

# Wochenblatt

für

## Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen E. Förster in Pulsnitz und Th. A. Hertel in Radeberg.  
Verlag von E. Förster in Pulsnitz und Th. A. Hertel in Radeberg.

No. 11.

Freitag, den 18. März,

1853.

Diese Zeitschrift erscheint jeden Freitag in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. *praenumerando*. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstag Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstag Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Großenhain der Buchbinder Hohlfeldt, so wie alle Postämter an.

### Der entweihte Dom.

(Mailänder Februarscene 1853.)

In Mailands heilige Kathedrale  
Warf mit des Tages letztem Strahle  
Die Sonne mild den Abendschein.  
Verschwunden sind der Väter Schaaren  
Von weihrauchduftenden Altaren;  
Ein Krieger kniet im Dom allein.  
Zu Deutschlands Schirm und Waffenehre  
Zog er mit seines Kaisers Heere  
Hinaus ins ferne, wälsche Land.  
Trieb heimwärts ihn der Seele Bangen,  
Führt ihn zum Dome das Verlangen,  
Wo Trost er im Gebete fand.  
Doch selbst in heiliger Notunde  
Verstummt in fremder Priester Munde  
Für Deutschlands Sohn des Segens Wort.  
Den Dom durchschleicht der Frevler Kotte;  
Den Altar, dem Asyl zum Spotte,  
Befleckt des frommen Kriegers Mord.  
Wohl hat in langen, schweren Jahren  
Sein Recht der alte Spruch erfahren:  
„Italien, deutscher Jugend Grab“.  
Doch, daß mit blutbefleckten Händen  
Ihr Gotteshaus die Mörder schänden,  
Solch' Beispiel kein Jahrhundert gab.  
„Haus Oesterreich! Jede Glocke schweige  
Auf Mailands Dom! Die Stunde zeige  
Kein Weiser! — Nur Kanonenumd  
Den ersten Tageslauf verkünde,  
Bis Deinem Heer geführt die Sünde  
Und neu geweiht der Tempelbund!“

### Beitragnisse.

**Dresden, 8. März.** Sr. Königl. Hoheit der Prinz Albert, Höchstwelder Sich bekanntlich im Auftrage Sr. Maj. des Königs nach dem 18. Februar unmittelbar von Brunn nach Wien begab und gegenwärtig noch daselbst verweilt, wird in der nächsten Zeit hier zurück erwartet. Wie wir vernehmen, ist Sr. Königl. Hoheit während dieses Aufenthaltes am k. k. Hofe zu Wien die hohe Auszeichnung zu Theil geworden, von Sr. Maj. dem Kaiser zum Inhaber des k. k. österreichischen 11. Infanterieregiments (bisher Erzherzog Rainer) ernannt zu werden. Das Regiment ist ein böhmisches und steht gegenwärtig in Mainz; die Uniform desselben ist weiß mit dunkelblauen Aufschlägen.

— Bekanntlich wurde auf dem letzten Landtage von beiden Kammern Deputationen gewählt, von welchen vor Einberufung eines außerordentlichen Landtags mehrere umfangliche Gesetzentwürfe berathen werden sollen. Diese Deputationen sind nunmehr einberufen worden, und es wird deren Zusammentritt den 5. April d. J. erfolgen.

— Dem Beamtenpersonale der Stadtpolizei-Deputation ist nunmehr ihre Anstellung bei der neuen königl. Polizeibehörde eröffnet worden. Nur ein kleiner Theil des Personals wird vom Staate nicht übernommen, sondern der städtischen Wohlfahrts-polizei überlassen werden, welche auch eingerichtete, gewandte und rüstige Leute braucht. Im Publikum glaubt man, daß einzelne Beamte brotlos würden, dies ist jedoch allem Anscheine nicht zu befürchten. — Heute wurde unterhalb der Marienbrücke in dem sogenannten Pieschner Winkel der Leichnam des hiesigen Stadtsteuereintnehmers Schiefer, welcher vor mehreren Monaten Cassendefecten haiber entwich, aus der Elbe gezogen.

— 13. März. Heute Vormittag fand in den hiesigen Kirchen ein feierlicher Dankgottesdienst für die glückliche Errettung und Wiedergenesung Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich statt.

**Chemnitz, 8. März.** Mit größerer Hoffnung als auf

